JN 29190

Bis gegen die Mitte des Stückes,* lieber Herr Cerri,
habe ich immer noch gehofft, die Aufführung
zu ermöglichen, obwohl es auch bis dahin
episch-dramatisch nicht theatralisch-drama-
tisch angelegt ist. Bei der zweiten Hälfte
hab ich mir schmerzlich gestehen müssen:
es geht nicht. Abgesehen von allem Uebri-
gen, worüber wir mündlich debattiren wer-
den, ist das wichtige Auftreten des Vaters
matt und das Handeln desselben gar
nicht motivirt. Hierbei würde bei der
Aufführung das Stück eclatant brechen.

Damit können wir jedenfalls nicht be-
ginnen, lieber Cerri. Geben Sie sich nicht einer
viertelstündigen Illusion hin. Für Sie,
für einen so jungen Autor ist die Arbeit
aller Ehren werth. Also Courage! Und
kommen Sie, damit wir mündlich das Weitere
erörtern.

Ihr
Laube

Wien 28. Obr. 850

*„Byron in Venedig."

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.